

Gesellschaftspolitisches Forum...

Als gesellschaftspolitisches Forum verfolgt die Veranstaltung den Zweck, Akteure aus verschiedenen Bereichen der Linken miteinander ins Gespräch zu bringen, ihre Sichten darzulegen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und Berührungspunkte für gemeinsames Handeln zu finden.

...Friedens- und Sicherheitspolitik

Die immer häufigeren Kriegseinsätze der Bundeswehr stoßen Umfragen zu Folge auf große Ablehnung innerhalb der deutschen Bevölkerung. Gerade in Zeiten von Sozialabbau und Verarmung weiter Teile der Weltbevölkerung müssen diese Prozesse auch und vor allem im Zusammenhang mit dem zunehmenden westlichen Interventionismus betrachtet werden.

Es gilt, diesen neuen Interventionismus in seinen verschiedenen Dimensionen zu analysieren und ein tragfähiges antimilitaristisches Konzept auszuarbeiten, das dem vorhandenen Protestpotenzial gerecht wird. Dies erfordert den Dialog innerhalb der Linken in Deutschland, zwischen parlamentarischen und außerparlamentarischen Akteuren. Das gesellschaftspolitische Forum soll hierzu einen Beitrag leisten.

In den ersten beiden Diskussionsrunden geht es um aktuell bedeutsame Entwicklungen der Militarisierung auf unterschiedlichen Ebenen.

Um Positionierungen der Linken in der Friedenspolitik geht es in der dritten Debatte sowie der abschließenden Podiumsdiskussion. Im Zentrum steht die Frage nach der Legalität und Legitimität von UN-mandatierten Militäreinsätzen. Welche Entsprechung bzw. welches Spannungsverhältnis besteht zwischen der völkerrechtlichen Frage der Legalität und der politischen Frage der Legitimität solcher Einsätze? Wie sind die Folgen zu bewerten?

Welche Positionen können im Sinne linker Politik konsistent miteinander gedacht werden?

Veranstalter

Das gesellschaftspolitische Forum „Umriss einer Friedens- und Sicherheitspolitik der Linken“ ist eine gemeinsame Veranstaltung von Rosa-Luxemburg-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Forum Baden-Württemberg, Zeitschrift „Sozialismus“, WISSENtransfer und Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V.

Wegbeschreibung

Das Gewerkschaftshaus befindet sich direkt in der Stadtmitte, 10 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt, zwischen kleinem Schlossplatz und Universität.

zu Fuß:

Hauptbahnhof → Ausgang Lautenschlagerstraße → Theodor-Heuss-Straße → rechts in die Willi-Bleicher-Straße

S-Bahnen (S):

Linien S1 bis S6 Haltestelle Stadtmitte, Ausgang Büchsenstraße



PKW-Parkmöglichkeiten:

Parkhaus Hofdienergarage, Zufahrt über Schellingstraße

Ablauf

11:00-11:15 – Einleitung

Zum Anliegen und Aufbau des Forums (Alexander Schlager, Rosa-Luxemburg-Forum)

11:15-12:45 – Die Militarisierung der Außenpolitik und ihre institutionellen Dimensionen

Thema 1: Die Bundeswehr – Von der Verteidigungs- zur Angriffsarmee? (Tobias Pflüger, MdEP)

Thema 2: Strukturen und Komponenten der Militärmacht Europa (Inge Höger, MdB)

Thema 3: Globale NATO – Das Bündnis auf dem Weg zur weltweiten Interventionsmacht (Paul Schäfer, MdB)

13:15-14:45 – Zivil-militärische Zusammenarbeit: Fortschritt oder Vereinnahmung?

Thema 1: Zivil-militärische Zusammenarbeit aus Sicht der Friedensbewegung (Franz Iberl; Bürgerinitiative Frieden und Abrüstung München)

Thema 2: Polizeisoldaten? Die zunehmende Verflechtung polizeilicher und militärischer Funktionen (Claudia Haydt, IMI Tübingen)

Thema 3: Armutsbekämpfung oder Bekämpfung der Armen? – Die Militarisierung der Entwicklungshilfe (Heike Hänsel, MdB)

15:00-16:30 – UN-Militäreinsätze, das Völkerrecht und die Diskussion der Linken

Thema 1: UN-Militäreinsätze – Mögliches Instrument zur Friedenssicherung? Völkerrechtliche Aspekte
(Bernd Hahnfeld, Richter i.R., IALANA)

Thema 2: UN-Militäreinsätze – mögliches Instrument zur Friedenssicherung oder Mittel zur Durchsetzung imperialer Interessen?
(Gerry Woop, Berlin)

Thema 3: Die Diskussion über UN-Militäreinsätze und Völkerrecht aus Sicht der sozialen Bewegungen
(Christoph Krämer, IPPNW)

17:00-19:00 – Die Linke und der Krieg: Antimilitaristische Perspektiven und Positionen

Podiumsdiskussion mit Tobias Pflüger, Paul Schäfer, Christoph Krämer und Erhard Crome (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Kontakt und Rückfragen

Rosa-Luxemburg-Forum Baden-Württemberg –
die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Baden-
Württemberg
Senefelderstr. 26, 70176 Stuttgart
<http://www.rlf-bw.de>
Tel: 0711-6936607
Fax: 0711-6936608
e-mail: post@rlf-bw.de

- Ich möchte regelmäßig über die Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg-Forums Baden-Württemberg informiert werden..
- Ich möchte regelmäßig über die Veranstaltungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Bund) informiert werden.
- Ich bin an einem Stipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung interessiert und bitte um Zusendung weiterer Informationen.
- Ich habe folgende Frage oder Anregung

Gesellschaftspolitisches Forum



Umriss einer Friedens- und Sicherheitspolitik der Linken

21. April 2007, 11-19 Uhr
Gewerkschaftshaus Stuttgart,
kleiner Saal, Willi-Bleicher-Str. 20

rls
Rosa-Luxemburg-Stiftung

rosa luxemburg forum
für Bildung und Analyse in Baden-Württemberg e.V.

Sozialismus
www.sozialismus.de

WISSEN
Transfer

IMI Informationsstelle
Militarisierung e.V.